
Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011****64617**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Begriff und Aufbau der Ethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **2**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **1**

Thema Nr. 1

Glück als erfülltes Leben: Erläutern Sie Herleitung und Definition des aristotelischen Glückbegriffs und skizzieren Sie die Hauptformen des Glücks nach Aristoteles!

Thema Nr. 2

Charakterisieren Sie den Utilitarismus nach John Stuart Mill! Welche Einwände lassen sich dagegen vorbringen?

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011****64618**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Angewandte Ethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Thema Nr. 1

Wenn das Private öffentlich wird: Im Herbst 2010 fand der Direktor eines Berliner Gymnasiums auf den Seiten eines interaktiven Internetanbieters erotische Fotos einer Schülerin seiner Schule.

Fall 1: Die Schülerin hat die Fotos selbst ins Netz gestellt. Fall 2: Mitschüler haben die Fotos ohne Wissen der Schülerin ins Netz gestellt. Fall 3 (fiktiv): Die Schülerin ist bereits ein bekannter Teenystar und die Fotos wurden ohne Wissen der Schülerin von einem professionellen Fotografen ins Netz gestellt.

Diskutieren Sie die drei Fälle unter medienpädagogischen, medienethischen und medienrechtlichen Gesichtspunkten!

Thema Nr. 2

Das Unternehmen als Bürger (*corporate citizenship*): Als juristische Personen betrachtet sind handlungsfähige Kollektivgebilde, wie es im Schweizerischen Zivilgesetzbuch (Art. 53) heißt, „aller Rechte und Pflichten fähig, die nicht die natürlichen Eigenschaften des Menschen, wie das Geschlecht, das Alter oder die Verwandtschaft, zur notwendigen Voraussetzung haben“. Nach Art. 10III GG gelten selbst die Grundrechte für inländische juristische Personen, „soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.“ Erläutern und diskutieren Sie die ethischen Konsequenzen dieser Auffassung für die gesellschaftliche Verantwortung unternehmerischen Handelns!

Thema Nr. 3

Sind wir moralisch verpflichtet zur postmortalen Organspende - und sollten wir dazu auch rechtlich verpflichtet werden?

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____**Kennwort:** _____**Arbeitsplatz-Nr.:** _____**Herbst
2011****64619**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**Einzelprüfung:** Religionsphilosophie und -wissenschaft**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):** 3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:** 1

Thema Nr. 1

Seit der neuzeitlichen Aufklärung haben führende Vertreter der Philosophie und der Wissenschaften die Existenz Gottes argumentativ in Frage gestellt. Erläutern Sie an zwei Beispielen die typische Grundposition einer atheistischen Religionskritik und nehmen Sie kritisch dazu Stellung!

Thema Nr. 2

Stellen Sie dar, inwiefern Religionskritiker des 19. Jahrhunderts das Zustandekommen religiöser Überzeugungen aus psychologischen Motiven heraus zu erklären versuchen! Kann man Glaubensinhalte auch dann noch für wahr halten, wenn man solche Ansätze, ihre Entstehung zu erklären, als nicht völlig verfehlt betrachtet?

Thema Nr. 3

Erläutern Sie folgende Grundbegriffe, mit denen Religionswissenschaftler moderne Religiosität beschreiben: Individualisierung, populäres Pilgern, Privatisierung, Pluralisierung, Neue religiöse Bewegungen, Neo-Paganismus, populäre Religion!

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011****64622**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Bio-/Medizin- und Medien-/Info.ethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Thema Nr. 1

Sind wir moralisch verpflichtet zur postmortalen Organspende - und sollten wir dazu auch rechtlich verpflichtet werden?

Thema Nr. 2

Stellen Sie grundlegende ethische Probleme dar, die sich im Zusammenhang mit der Möglichkeit und Praxis künstlicher Befruchtung ergeben!

Thema Nr. 3

Klären Sie an einem selbst gewählten Beispiel, welche Voraussetzungen der normativen Ethik für die Klärung bioethischer Problemfragen erforderlich sind!

Thema Nr. 4

Wenn das Private öffentlich wird: Im Herbst 2010 fand der Direktor eines Berliner Gymnasiums auf den Seiten eines interaktiven Internetanbieters erotische Fotos einer Schülerin seiner Schule.

Fall 1: Die Schülerin hat die Fotos selbst ins Netz gestellt. Fall 2: Mitschüler haben die Fotos ohne Wissen der Schülerin ins Netz gestellt. Fall 3 (fiktiv): Die Schülerin ist bereits ein bekannter Teenystar und die Fotos wurden ohne Wissen der Schülerin von einem professionellen Fotografen ins Netz gestellt.

Diskutieren Sie die drei Fälle unter medienpädagogischen, medienethischen und medienrechtlichen Gesichtspunkten!

Thema Nr. 5

Diskutieren Sie exemplarisch einen der folgenden Problembereiche journalistischer Berichterstattung:

a) Kriminalität, b) Katastrophen oder c) Prominente. Was kann daran aus ethischer Sicht problematisch sein und welches gesellschaftliche Interesse besteht dennoch an derartigen Informationen?

Thema Nr. 6

„Im Mittelalter war die Menschheit geteilt längs einer unsichtbaren Trennungslinie zwischen den Erwählten und den Verdammten. Und seit es den Fortunatus-Traum [den Traum vom Reichsein] gibt, ist sie geteilt längs der Trennungslinie zwischen Findern und Nicht-Findern [des Reichtums], oder, wie man heute brutal sagt, zwischen Winnern und Losern. Und tatsächlich glaube ich, dass die Medien heute zum großen Teil Loser-Therapie betreiben. Ist nicht die ganze gegenwärtige massenmediale Kultur eigentlich Loser-Therapie?“

Peter Sloterdijk: Die kleinen Dinge lösen große Medienrevolutionen aus.

In: Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 9. November 2010, S.35

Erläutern und diskutieren Sie Sloterdijks Einschätzungen. Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen und anhand von Beispielen aus verschiedenen Bereichen der Medien!

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011****64623**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Wirtschafts- und Umwelt-/Technikethik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **6**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Thema Nr. 1

Das Unternehmen als Bürger (*corporate citizenship*): Als juristische Personen betrachtet sind handlungsfähige Kollektivgebilde, wie es im Schweizerischen Zivilgesetzbuch (Art. 53) heißt, „aller Rechte und Pflichten fähig, die nicht die natürlichen Eigenschaften des Menschen, wie das Geschlecht, das Alter oder die Verwandtschaft, zur notwendigen Voraussetzung haben“. Nach Art. 19 III GG gelten selbst die Grundrechte für inländische juristische Personen, „soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.“ Erläutern und diskutieren Sie die ethischen Konsequenzen dieser Auffassung für die gesellschaftliche Verantwortung unternehmerischen Handelns!

Thema Nr. 2

Gibt es allgemeine anthropologische Voraussetzungen in der modernen ökonomischen Theorie, worin besteht sie und welche Bedeutung haben sie für die Wirtschaftsethik?

Thema Nr. 3

Der demokratische Staat beruht auf Ordnungsprinzipien, die das des Marktes zwar einschließen, aber auch darüber hinausgehen!

Erläutern Sie dies unter Rückgriff auf einen der Theoretiker des Kommunitarismus (z.B. Charles Taylor oder Michael Walzer)!

Thema Nr. 4

Analysieren Sie die Begriffe „individuelle“ und „kollektive Verantwortung“ und ihre Schwierigkeiten in Anwendung auf die Verantwortung für Umweltschäden - mit Beispielen!

Thema Nr. 5

Diskutieren Sie verschiedene Gründe die Artenvielfalt zu erhalten!

Thema Nr. 6

Der Biochemiker Erwin Chargaff (1905-2002), der in den vierziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts maßgeblich der Entdeckung der DNA-Struktur vorarbeitete, hat einmal festgestellt,

„dass, wenn die Dampfmaschine im zweiten Jahrhundert v. Chr. erfunden worden wäre, wir keine Aeneis gehabt hätten, und für mich ist diese mehr als ein Trost für die technologische Verspätung.“

Erwin Chargaff: Allmacht und Ohnmacht der Naturwissenschaften. In: Reinhard Löw/Peter Koslowski/Philipp Kreuzer (Hg.): Fortschritt ohne Maß? Eine Ortsbestimmung der wissenschaftlich-technischen Zivilisation (München: Piper 1981), S. 13-25, hier S. 16

Charakterisieren Sie die unterschiedlichen Weisen, in denen das menschliche Gemüt sich befindet und verhält, je nachdem, ob es im Raum *technischer* oder aber im Raum *künstlerischer* Inhalte und Methoden sich bewegt!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011****64626**

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Philosophie/Ethik (vertieft studiert)**Einzelprüfung: **Fachdidaktik**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Didaktische Möglichkeiten und Grenzen von Dilemma-Geschichten

Thema Nr. 2

Vom rechten Gebrauch der Freiheit

In der deutschen Gesellschaft genießt die Jugend wie noch keine Generation vor ihr ein großes Maß an Freiheit. Immer früher sucht sie zum Beispiel die „Befreiung“ von der Familie und deren Verbindlichkeiten, erwartet Freiheit in sexuellen und religiösen Lebensbezügen und reklamiert freie Entscheidungen für eigene Lebensentwürfe. Nicht selten werden Befürchtungen geäußert, dass dabei das rechte Maß für die Gewährung von Freiheit in Gefahr ist und Grenzen des Zumutbaren überschritten werden. Freiheit und Mündigkeit rufen neue pädagogische Probleme hervor und geben auch im Schulfach Ethik Anlass, diese Probleme zu reflektieren.

- a) Beschreiben und bewerten Sie wenigstens drei altersspezifische Probleme, die die Selbstbegrenzung der persönlichen Freiheit Jugendlicher erforderlich macht!
- b) Erörtern Sie an ausgewählten Beispielen aus dem des Fachlehrplan Ethik des Gymnasiums Möglichkeiten, wie auf die von Ihnen in Teil a) aufgeführten Probleme pädagogisch eingegangen werden kann und welche didaktischen Methoden und Mittel bei der Vermittlung im Unterricht dabei sinnvoll erscheinen!

Thema Nr. 3

Legen Sie didaktische Grundpositionen des Ethikunterrichts dar!
Diskutieren Sie vor diesem Hintergrund die Konzeption des Faches Ethik in Bayern!
Veranschaulichen Sie Ihre Ausführungen anhand geeigneter Beispiele (Lehrplan, Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht)!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____**Kennwort:** _____**Arbeitsplatz-Nr.:** _____**Herbst
2011****45910**

Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)****Einzelprüfung:** **Angewandte Ethik****Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):** 4**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:** 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Entscheidungskonflikt als normatives Dilemma

Erläutern Sie den Unterschied zwischen einer passiven und einer aktiven Sterbehilfe und diskutieren Sie die jeweilige Konfliktsituation des Arztes unter pragmatischen, moralischen und rechtlichen Gesichtspunkten!

Thema Nr. 2

„ ... es ist allerdings pflichtmäßig, daß der Krämer seinen unerfahrenen Käufer nicht übertheure, und, wo viel Verkehr ist, thut dieses auch der kluge Kaufmann nicht, sondern hält einen festgesetzten allgemeinen Preis für jedermann, so daß ein Kind eben so gut bei ihm kauft, als jeder andere. Man wird also ehrlich bedient; allein, das ist lange nicht genug, um deswegen zu glauben, der Kaufmann habe aus Pflicht und Grundsätzen der Ehrlichkeit so verfahren; sein Vorthail erforderte es... “

Immanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten; aus dem 1. Abschnitt
(Akademieausgabe, Berlin 1903 - 1911, Band IV, Seite 397, Zeile 21 - 28)

Stimmt es, was manche behaupten, dass einzig und allein das individuelle Vorteilsstreben zu sittlichem Verhalten motiviere, und dass es sich deshalb auch lohnen müsse, wenn jemand sich anständig verhalten soll?

Diskutieren Sie diese Fragestellung im Lichte des Gedankenexperiments von „*Gyges und seinem Ring*“, das Platon in der *Politeia* entwickelt!

Thema Nr. 3

In Zusammenhang mit der Erderwärmung sind für die internationale Staatengemeinschaft neue Probleme und Herausforderungen entstanden.

Legen Sie dar, worin diese bestehen, welche ethischen Aufgaben daraus erwachsen und wie eine verantwortbare Lösung aus umwelt-ethischer Perspektive aussehen könnte!

Thema Nr. 4

Schiller hat das Theater, die „*Schaubühne*“, als „*moralische Anstalt*“ verstanden.

Klären Sie den Begriff „Moral“ bzw. „moralisch“ und erörtern Sie sodann, inwiefern und unter welchen Bedingungen die Einschätzung Schillers auf die zeitgenössische Medienlandschaft übertragen werden kann! Stellen Sie diesbezüglich Überlegungen an zu ausgewählten Sparten Ihrer Wahl (Film, Fernsehen, Computerspiele...)!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2011**

45911

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Religionsphilosophie und -wissenschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Ist es moralisch erlaubt, an etwas zu glauben, für das man keine Beweise hat?

Thema Nr. 2

Präsentieren, analysieren und diskutieren Sie kritisch Kants Kritik des ontologischen Gottesbeweises in der „Kritik der reinen Vernunft“!

Thema Nr. 3

Vergleichen Sie mit religionswissenschaftlichen Kategorien Feste und Feiern des Christentums mit einer frei zu wählenden anderen Religion!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____**Kennwort:** _____**Arbeitsplatz-Nr.:** _____**Herbst
2011****45917**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)****Einzelprüfung:** **Fachdidaktik - Grundschulen****Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):** **3****Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:** **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

1. Erörtern Sie unter Einbeziehung wissenschaftlicher Theoriebildung den Begriff „Ethik“!
2. Stellen Sie sich vor, Sie beginnen in einer Jahrgangsstufe 1 mit dem Ethikunterricht.
Wie erarbeiten Sie mit den Schülerinnen und Schülern eine Vorstellung vom Begriff „Ethik“!

Thema Nr. 2

Diskutieren Sie die Frage, inwieweit sich Märchen-Helden von ethischen Grundsätzen leiten lassen! Zeigen Sie an konkreten Beispielen auf, in welcher Weise Sie die Ergebnisse Ihrer Diskussion für den Ethik-Unterricht in einer selbst gewählten Jahrgangsstufe nutzbar machen können!

Thema Nr. 3

Inwiefern kann und soll der Heimat- und Sachunterricht Relevanz für die sittliche Bildung der Schülerinnen und Schüler haben?

Diskutieren Sie diese Frage und beziehen Sie sich in Ihrer Argumentation auch auf konkrete Beispiele!

Prüfungsteilnehmer**Prüfungstermin****Einzelprüfungsnummer**

Kennzahl: _____**Kennwort:** _____**Arbeitsplatz-Nr.:** _____**Herbst
2011****45919**

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)****Einzelprüfung:** **Fachdidaktik - Realschulen****Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben):** 3**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage:** 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Eines der Prinzipien des Utilitarismus lautet: „*One man, one vote*“.

Wie würden Sie einer zehnten Klasse erklären, was *Jeremy Bentham* damit meint? Wie würden Sie ihr zeigen, inwiefern eine auf diesem Prinzip beruhende Unparteilichkeit zu Forderungen gelangt, die unseren ethischen Intuitionen widersprechen?

Thema Nr. 2

Rahmenbedingung des Ethikunterrichts ist die Pluralität der weltanschaulichen Überzeugungen. Angesichts der Unmöglichkeit der Überwindung dieser Pluralität muss der Frage nachgegangen werden, wie damit umzugehen ist.

Erläutern Sie das hier anzuvisierende Ziel und mögliche Wege seiner Erreichung!

Thema Nr. 3

Stellen Sie für den Unterricht an Realschulen die Aufgaben und Ziele des Ethikunterrichts in ihrer Verbindung mit den obersten Bildungszielen der Bayerischen Verfassung dar!

Vergleichen Sie zwei fachdidaktische Konzepte und arbeiten Sie deren spezifische Stärken heraus! Prüfen Sie auch Möglichkeiten, im Ethikunterricht auf die besondere Situation von Kindern mit Migrationshintergrund einzugehen!